

Medienmitteilung

Zigaretten gehören nicht auf den Spielplatz – Aktion „rauchfreie Spielplätze“ in den Gemeinden des Zürcher Oberlands erfolgreich gestartet

Uster, 25. Mai 2021: Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2021 macht die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland (SPZO) auf das Projekt „rauchfreie Spielplätze“ aufmerksam, welches seit einigen Wochen in mehreren Gemeinden des Zürcher Oberlandes umgesetzt wird. Sie fördern mit Hinweistafeln den freiwilligen Rauchverzicht auf Spielplätzen.

Kinder haben ein Recht auf saubere Spielplätze. Hier sollen sie sich frei bewegen können ohne die Gefahr von unachtsam weggeworfenen Zigarettenstummeln. Die Hinweistafeln «Danke, dass sie hier nicht rauchen» fördern ausserdem die Vorbildrolle aller Rauchenden, einschliesslich der rauchenden Eltern, und reduzieren das Risiko des Passivrauchens. Vielen ist nicht bewusst, dass Passivrauchen auch im Freien schädlich ist.

«Mir ist aufgefallen, dass einige Mütter und Väter auf dem Spielplatz nur noch am Handy sind und rauchen. Wir möchten auf das Thema aufmerksam machen. Die rauchfreien Spielplätze sind eine gute Sache». Verena Hubmann, Vorsteherin Gesellschaft, Gemeinderätin Fehraltorf

Zigarettenstummel auf Spielplätzen sind gefährlich

Zigarettenstummel enthalten verschiedene giftige und krebserzeugende Substanzen. Werden sie auf Spielplätzen weggeworfen, sind sie nicht bloss ein Problem für Tiere und Umwelt, sondern gefährden die Gesundheit von Babys und Kleinkindern. In den Mund nehmen oder hinunterschlucken kann zu Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall führen. Wegen Zigarettenunfällen erhielt Tox Suisse im Jahr 2019 rund 261 Anfragen von Eltern von Kindern unter sechs Jahren (<https://www.toxinfo.ch/>).

Achtloses wegwerfen kostet

Mindestens jede dritte Zigarette weltweit wird nach dem Rauchen auf dem Boden entsorgt. Dank der Sensibilisierung auf Spielplätzen nicht zu rauchen, wird auch ein Beitrag zu weniger Abfall und zum Umweltschutz geleistet. Die giftigen Stoffe in den Filtern der Zigarettenstummel können mit dem Regen ausgewaschen werden und gelangen so in die Umwelt. Gemäss der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz kann ein Stummel mehr als 40 Liter Grundwasser und die darin lebenden Tiere und Kleinstlebewesen vergiften (<https://portal.at-schweiz.ch/de/>).

Freiwillig rauchfreie Spielplätze -

Sieben Gemeinden im Zürcher Oberland engagieren sich

Die Hinweistafeln mit der Botschaft «Danke, dass Sie hier nicht rauchen.» werden im Rahmen des 40 Jahr-Jubiläums vom Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland gesponsert, dem auch die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

angehört. Montiert sind sie seit ein paar Wochen in den Gemeinden Bauma, Dübendorf, Dürnten, Fehraltorf, Illnau-Effretikon, Uster und Wila. Und es sollen noch mehr werden.

*«Unser Ziel und Wunsch ist, mit diesem Projekt noch mehr Gemeinden für dieses präventive Vorhaben zu gewinnen und damit einen Grossteil der Spielplätze im Zürcher Oberland rauchfrei zu machen. Dabei handelt es sich nicht um ein eigens dafür geschaffenes Gesetz, sondern um eine Sensibilisierungsmassnahme. Mit Bussen müssen Raucher*innen also nicht rechnen».*
*Raphaela Hügli, Fachmitarbeiterin Prävention,
 Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland*

Das Projekt "rauchfreie Spielplätze" ist seit 2020 Bestandteil des kantonalen Tabakpräventionsprogramms. Es will möglichst viele Zürcher Gemeinden für den freiwilligen Rauchverzicht auf Spielplätzen gewinnen. Schweizweit steigt die Zahl rauchfreier Spielplätze, teilweise mit Rauchverbot. Die Spielplätze der Stadt Chur sind zum Beispiel seit 2008 rauchfrei. Neben Graubünden sind die Kantone Aargau und St. Gallen weitere Vorreiter beim Schutz der Kinder vor Passivrauch und giftigem Zigarettenabfall auf Spielplätzen.

www.sucht-praevention.ch/rauchfreiespielplaetze

www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/themen/suchtpraevention/kantonales-tabakpraeventionsprogramm

Bildmaterial

Medienauskunft:

Raphaela Hügli, Fachmitarbeiterin Prävention - SPZO
r.huegli@sucht-praevention.ch / 043 399 10 86 / 079 470 42 92 (Di, Mi)

Franziska Ulrich, Kommunikationsverantwortliche - SPZO
f.ulrich@sucht-praevention.ch / 043 399 10 88 (Mo, Di, Do)

Gemeinde Bauma: Yves Garessus, Abteilungsleiter Gesellschaft Soziales
yves.garessus@bauma.ch / 052 397 70 51

Stadt Illnau-Effretikon: Patrick Sommer, Leiter Strassen und Grünanlagen
patrick.sommer@ilef.ch / 052 354 25 64

Gemeinde Fehraltorf: Verena Hubmann, Vorsteherin Gesellschaft, Gemeinderätin
verena.hubmann@fehraltorf.ch / 076 313 35 68

Stadt Uster: Philipp Jucker, Gruppenleiter Natur, Land- und Forstwirtschaft
philipp.jucker@uster.ch / 044 944 72 76